

Evaluation der Doktorandenbetreuung der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Essen, Universität Duisburg-Essen (Direktor: Prof. Dr. W. Senf)

Fester Bestandteil einer Promotion in unserer Klinik ist die Teilnahme an unserem Forschungs- und Doktorandenkolloquium in dem laufende Dissertationsprojekte vorgestellt und kritisch diskutiert werden (siehe weitere Informationen unter Promotionen). Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf eine Evaluation des Kolloquiums und der Doktorandenbetreuung durch die Doktoranden, die im Jahr 2007 durchgeführt wurde.

1) Motivation für eine Doktorarbeit in der Psychosomatik

- Interesse am Fachgebiet der Psychosomatik im Allgemeinen oder den konkreten Forschungsschwerpunkten der Abteilung im Besonderen
- besonders reizvoll die Interdisziplinarität (Schnittpunkt Medizin und Psychologie)

2) Bewertung der Betreuung

- **Zufriedenheit:** alle zufrieden bis sehr zufrieden, unterstützende Betreuung wird explizit gelobt
- **Was ist besonders gut:** permanente Ansprechbarkeit und Hilfsbereitschaft wird herausgestellt bei dennoch eigenständiger Arbeit, supportiv, transparent, menschlich einfühlsam, schnelle kompetente Hilfe bei auftauchenden Problemen
- **Was sollte man anders machen:** zeitlicher Überblick zu Beginn mit wichtigsten Stationen der Promotion

3) Bewertung des Doktorandenkolloquiums

- **Konzept des Kolloquiums:** im Allgemeinen von allen sehr positiv bewertet
Konkret: Präsentationspflicht richtig und wichtig, gut dass man eigene Arbeit detailliert reflektiert, man muss sich in andere Forschungsprojekte hineindenken und sich selbst hinterfragen lassen, bekommt Anregungen für eigene Arbeit
- **Klima des Kolloquiums:** angenehm, gespannt interessiert, konstruktiv kritisch, engagiert
- **Profit vom Kolloquium:** Themenabhängig, die meisten ja, detaillierte Darstellung (3malige Präsentation; Konzept, Zwischen- und Endergebnisse) besonders wertvoll für eigene Zeitplanung, wichtiges Feedback, viele Denkanstöße, gemeinsame Problemlösung, feste Termine auf die man hinarbeiten muss

Aktuelle Promotionsarbeiten der Klinik (13.11.2008)

- N= 32 DoktorandInnen (n=12 Männer, n=20 Frauen)
- N= 15 MedizinerInnen (davon n=7 abgeschlossenes Medizinstudium)
- N= 16 PsychologInnen
- N= 3 Sonstige Berufsgruppen
- N= 12-15 InteressentInnen auf der Warteliste